Zeitschrift: Die Berner Woche

Band: 36 (1946)

Heft: 46

Artikel: Räbenchilbi in Richterswil

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-649816

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 28.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Seit mehr als
70 Jahren ist das
Fest der Räbenlichter in Richterswil
zur festen Tradition
geworden.
Fleissige Hände
höhlen Tage vorher
tausende von
Räben aus



In fast jedem
Haus sieht man
Mädchen bei der
manuellen Arbeit,
Räben aushöhlend,
um alle die
künstlerischen
Einfälle, welche
die verschiedenen
Vereine entwarfen,
zu gestalten



m zweiten Sonntag im November fin det alljährlich die traditionelle Räbenchib statt In freit statt. In früheren Jahren ausschliestlichen Fest den Jahren ausschliestlichen Jahren ausschließen alle ein Fest der Jugend, hat sich dieser alle schöne Brauch zum Gemeindefest ent wickelt wickelt. Als ein letztes Aufleuchten der langen Winternacht und zugleich ab ahnungsvolle Freude auf die Sonnenwende könnte man diesen Brauch auch deutst. könnte man diesen Brauch auch deutel. Die ausgehöhlte Räbe mit der brennende Kerze war einer der kirch Kerze war einst das Licht, das dem Kirch gänger den War gänger den Weg zum Abendgottesden wies Aus den wies. Aus den gegenseitigen Besuchen der Predigt wurde ein Wieder an der der Predigt wurde ein Kinderfest, an dann auch schliesslich die Erwachsell teilnahmen, so dass ein Volksfest der entstand. das durchs ein Kinderfest, an ein kinderf entstand, das durchaus originelles Gepta hat. Plane hat. Pläne werden ausgeheckt, entwol und ausgeführt, alles in geheimnisvöl Stille vorerst, denn jeder will den best Einfall für sich best Einfall für sich beanspruchen. Zu all künstlerischen Vorarbeiten kommt noch das Manuelle Vorarbeiten kommt noch das Manuelle, Handwerkliche, über 6000 Räben müssen ausgehöhlt den um all diere missen Biställe W den, um all diese vielen Einfäle, der Turnverein, der Radfahrerbund. Seeklub der Denstationen haben Seeklub, der Damenchor usw. haben. gestalten.

gestalten.

Bei Einbruch der Dunkelheit setzt dann der sehenswerte, zum Teil recht nelle Umzug in Bewegung. Kavallerie an, der Veloverein mit einem mäus Räben konstruiertem Velo, aus Räben gebautes Schweizerhaus viel anderes. In Körben, Hutten und nen ziehen die Räbenlichter, von Kink händen sorgfältig getragen, vorüber die lieblichste Gruppe des Zuges ist die der Kirchgängerinnen. In schwaft die der Kirchgängerinnen. In schwaft sie andächtig, wie junge Madonne, ist Schalen ihrer Hände das Licht vor schalen einher.

Räbenchilbi in Richterswil





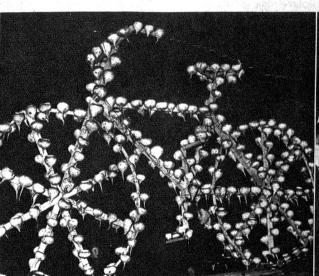
Tagszuvor werden die «Einfälle» d heimnistuerei irgendwo in einem Winkel gestaltet, wo nur Vereinsmis tritt haben



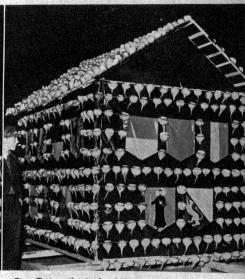
Die lieblichste Gruppe des Zuges ist die der Kirchgängerinnen. Andächtig wie junge Madonnen schreiten sie einher, in den Schalen ihrer Hände das Licht vor sich hertragend



hand der Dunkelheit am zweiten der November setzt sich dann orlginelle Umzug in Bewegung



Der Veloverein hat ein riesengrosses Fahrrad aus Räbenlichtern konstruiert



Ein Dutzend starke Männer tragen ein über und über mit Räbenlichtern bespicktes Schweizerhaus